

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 230.

Samstag den 30. September

1876.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1876 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.
In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Holzversteigerungs-Genehmigung.

Von der am 11. d. Mts. in den fiskalischen Walddistricten Unterbuch und Heidentopf Nr. 36, 50 und 52 abgehaltenen Holzversteigerung ist der Verkauf der 2 buchernen Werthholzstämme und des sämmtlichen Wellenholzes, von der am 12. d. Mts. im District Unterbuch Nr. 51 (Tarnenstüd) der Verkauf des gesammten verarbeiteten Materials genehmigt worden.

Die Abfahrt beginnt am Mittwoch den 4. October d. Js. Das buchene Schitt- und gespaltene Prügelholz kommt später noch einmal zur Versteigerung.

Hortshaus Chausseehaus, den 23. September 1876.
Der Königl. Oberförster.
Heymach.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. October l. Js. wird im Auftrag der Königl. Hospital-Commission der Bedarf an Erbsen, Binsen, Bohnen, Rubeln, Linsen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem Del und Petroleum für die diesseitige Anstalt im Submissionswege für das Jahr 1877 vergeben.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten unter Beifügung von Lieferungsproben verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Lebensmittel“ versehen bis zum 17. l. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 24. September 1876.
Königl. Hospital-Verwaltung.
Hölper.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 2. October cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Saale des Badhauses zum „Pariser Hof“, Spiegelgasse Nr. 9, sehr gut erhaltene Mobilien, z. B.: eine nupbaumene Garnitur mit Damast-Überzug, ein eingelegter Mahagoni-Sekretär, ein Herrschaftsbett, verschiedene Tische, Kleiderstühle, Goldspiegel, Bilder, Kommoden, Nachttische, Waschtische, diverse Stühle, Diensthakenbetten, Glas, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe, sowie verschiedene Essensen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1876. J. A.:
Raus, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniss, daß die **Morgenmusik am Kochbrunnen** am Sonntag den 1. October für diese Saison zum letzten Male stattfinden wird.
Wiesbaden, 28. September 1876.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Schreiblehrer Gander aus Mainz

theilt berehlt. Interessenten mit, daß er — gleichwie alljährlich seit 1869 in Wiesbaden — nächsten Montag den 2. October abermals einen zwölf stündigen umfassenden Cursus, wonach eine schwunghaft schöne, „den Anforderungen der Zeit gemäß entsprechende“ Handschrift beigebracht wird, eröffnet und sieht gest. Anmeldungen Tags vorher — Sonntag von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags — in seiner

Wohnung: Mühlgasse 2 bei Herrn Heyman entgegen. — Diese seine Schreib-Methode hat von Seiten hoher und höchster Regierungen, von Hh. Professoren und Lehrern an resp. Universitäten, Gymnasien und Realschulen, sowie durch die Theilnahme — (factisch nachweisbar 4580 Schülern) — Seitens des Beamten-, Militär-, Gelehrten-, Geschäfts- u. Kaufmanns-Standes, ungetheilte Anerkennung gefunden.

15453

Eröffnung der Obstausstellung

in den oberen Räumen des alten Rathhauses auf dem Markt:
Samstag den 30. September Morgens 9 Uhr.

Prima Weißbrod,

4 Pfund 30 Pfg.,

A. Schirmer,

Markt 10.

empfiehlt
15630

Süßen und rauschen Nespelwein

per Schoppen 12 Pf.

Württembergischer Hof.

15642

Zum Bayrischen Hof.

Samstag den 30. September und Sonntag den 1. October:

Grosses Gänsekegeln,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 15667

Käse.

Emmenthaler Schmelzkäse, Gouda- und Edammer Käse, holländischen Kummelkäse, Dresdener Bierkäse, Fromage de Brie, Neuchâtel Spundekäse, Bayrischen Rahm- und La Limburger Käse, grünen Kräuter- und Parmesankäse etc. etc. empfiehlt in vorzüglichster Qualität und zu billigsten Preisen

J. Gottschalk,

15670

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
Berlin, Verlag von Franz Duncker.

Die Volkszeitung erscheint sechs Mal wöchentlich in der Stärke von zwei vollen Bogen. Die Versendung erfolgt mit den Abendblättern.

Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchentlich einmal erscheinende Ruppertsche

Illustrierte Sonntagsblatt,

das anerkanntermaßen zu den besten deutschen Wochenschriften zählt.

Standpunkt und Haltung der Volkszeitung sind bekannt. Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährten Ruf einer energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freihetlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes zu erhalten.

Der Handelsheil wird auch fernerhin ausgedehnte Berücksichtigung finden; neben regelmäßigen Wochenberichten bringt derselbe die täglichen Geld- und Getreideberichte der Berliner und der hervorragenden auswärtigen Börsen, sowie sorgfältig ausgewählte Mittheilungen aus allen Gebieten des Handels und Verkehrs.

Im Feuilleton werden im kommenden Quartal u. A. eine größere Erzählung aus der Feder Lemme's, weiter ein Cyclus naturwissenschaftlicher Aufsätze von unserm Bernstein, sowie regelmäßige Beiträge Rudolf Elcho's zur Veröffentlichung gelangen.

Bestellungen bitten wir sofort an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. October 10 Pfg. Aufgeld erhebt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich vierteljährlich incl. Sonntagsblatt nur 4 Mark 50 Pfg. 15022

Zu verkaufen eine fast neue Sprungmatratze mit Rohhaarmatratze und Keil Ellenbogengasse 15, Hinterhaus. 15653

Einige Weißbinder-Diele, Doppelleiter, Richtigkeits, Seil, Hebel, Karbessel etc. billig zu verkaufen Emserstraße 29. 15634

Schönes Maculatur abzugeben Heinenstraße 22 Vormittags von 11 bis 12 Uhr. 15626

Ein sprechender Papagei ist billig zu verkaufen; auch sind baselbst verschiedene Vogelkäfige abzugeben. Näh. Exped. 15624

Apfel per Kumpf 25 Pf. zu haben Frankfurterstraße 15. 15636

Aug. Pfeiffer, Saalgasse

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art: Secrétaire, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschkommode, franz. Bettstellen, Ausziehtische, Stühle, Spiegel etc. bei billigsten Preisen unter Garantie.

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße) liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baustämme billigster Berechnung geschnitten.

Frau Anna Hescher, Nerostrasse

empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren- und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt.

Ludwig Scheid, im Hinterhaus

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder.

Mehrere kleine Landhäuser, solid, zweckmäßig und gebaut, sofort beziehbare, in angelegten und bepflanzten Gärten, Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/3 Anzahlung sofort zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenen Preisen beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt Auskunft **Ernst Malm**, Geisbergstraße 13.

Mauergasse 15 & 17 sind neue und brauchte Möbel

verkauft, als: 40 tannene und nussbaumene Bettstellen mit Haar- und Seegras-Matratzen, 40 Deckbetten mit Kissen, 12 und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Rips und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Betttücher, Tücher mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan. 12293 Frau Martin

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird

gasse 13. Auch werden daselbst Decken und Röde geknüpft. 2 nebeneinanderliegende 1/3 zweite Ranggalerie (Bordere) sind abzugeben. Näheres Expedition.

1/3 von einem Sperrisplatz wird abgegeben. Näh. Bursstraße 6.

Von 2 Vorderseiten, Barterreloge, ist je 1/3 abgegeben. Näheres Saalgasse 36.

Eine Vogel-Orgel wird zu leihen gesucht. Gefällige Abgabe bittet man bei dem Portier des „Rhein-Hotels“ abgeben wollen.

Ein zweithüriger Küchenschrank, eine Kommode, eine Hecke, ein Laufforb und ein Schaulepferd zu verkaufen Raststraße Nr. 26, 3. Stod.

Ein zweispänniger, harter Fuhrwagen nebst zweispänniger Pferdegeschirre zu verkaufen. Näh. Exped.

Abenthrake 34 sind Borsdorfer Äpfel zu haben. 15637

Adlerstraße 13 schöne, gepflückte Äpfel zu verkaufen. 15638

Seid herzlich willkommen! — Herr Fr. J. — in A. Den langersehnten Brief erhalten. Schönsten Dank und freundliche Gruß an Alle. W. 20

Sonnenberg.

zum heutigen Geburtstage unseres Vereinsmitgliedes **Wilhelm**
gratuliert recht herzlich der

Gesangsverein „Concordia“.

Der guten Tante **Louise**, Sonnenbergerstraße 35, zu ihrem
Geburtstage die besten Glückwünsche von

F. H. L. H.

Verzichte Gratulation dem Herrn Aufseher **Johann Michel**
seinem heutigen Geburtstage. Sämtliche Vaternen-Anwänder.

Sein Leben sei im Thale | Und jeder neue Tag
Der Rose gleich | An Freuden reich. 15644

Zwei Geburtscheine und ein **Todeschein** sind am
Freitag Abend in der Adolphsallee verloren worden. Man
setzt um Abgabe Langgasse 19 im Seifenladen. 16285

Verloren am Dienstag eine **lederne Pferdedecke**.
Abzugeben gegen gute Belohnung im „Hotel
Sonnenberg“, Häfnergasse. 15646

Verloren

goldene **Damenuhr** an schwarzer Kette. Gegen Be-
zahlung abzugeben Rheinstraße 5, 1. Etage. 15648

Verloren eine **goldene Damenuhr**. Nab. Exped. 15651

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Nab.
Langgasse 5 im Dachlogis. 15625

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Nab.
Häfnergasse 2. 15627

Eine perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. Nab. Exped. 15622

Jemand zum **Bedrugen** gesucht Goldgasse 3. 15664

Mehrere Mädchen finden bei freier Wohnung und gutem Lohn
Arbeitsarbeit bei C. F. Gademann, Kunstwollfabrik in
Häfnergasse. 16275

Eine gut gekübte Näherin wünscht noch einige Tage besetzt zu
sein. Näheres Wellrichstraße 20 im Dachlogis. 16284

Eine zuverlässige Person, die neue Federn zu reinigen versteht,
bei Beschäftigung. Nab. Exped. 16288

Eine gekübte Kleidermacherin nimmt noch Kunden außer dem
Haus an. Nab. Röderstraße 23, 3. Etage hoch. 16290

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Goldgasse 18,
3. Etage hoch. 16300

Eine Frau oder Mädchen zur Aufsicht eines Kindes für Mittags-
zeit Kirchstraße 24. 15614

Sucht sofort eine Restaurationsköchin und ein Hausmädchen
an **A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5**. 15671

Sucht mit guten Empfehlungen: Perfekte **Herrschafte-
köchinnen**, gute, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen
können, sowie Haus-, Küchen- und Kinderfrauen durch **Winter-
eyer's Central-Bureau**, 15 Häfnergasse 15. 16295

Ein braves Mädchen wird gesucht Dohmeimerstraße 11. 16295

Sucht nach **Holland** in ein Herrschaftshaus ein Zimmer-
mädchen, welches bügeln und gut nähen kann. Näheres Adel-
straße 8, 2 Treppen hoch. 16283

Ein gutes Köchin gesetzten Alters, die auch Hausarbeit über-
nimmt, wird gesucht. Nab. Exped. 16271

Ein anständiges Mädchen, im Nähen erfahren, sucht eine Stelle
bei älteren Kindern. Nab. Karlstraße 28. 16274

Damen für alle Branchen, sowie Kaufleute, Deconomen,
Kocher, Brauer, Gärtner u. werden jederzeit nachgewiesen und
durch das **Bureau Germania zu Dresden**. 16287

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
sucht eine Stelle. Nab. Goldgasse 21. 15619

Ein gutes Zimmermädchen wird gesucht Friedrichstraße 27, eine
Etage hoch. 15652

Sucht **feinere Hausmädchen, Köchinnen**,
Küchenmädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen
können, durch Frau **Schug, Grabenstraße 2**. 15649

Kindermädchen, ein gesetztes, mit guten Em-
pfehlungen findet angenehme,
bequeme Stelle d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13.

Eine gesunde Schenkamme wird sofort gesucht. Näheres bei
Frau Reich, Sebamme, Saalgasse 2. 15601

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf 10. oder
15. October Stelle. Näheres Emserstraße 24. 15609

**Herrschafte- und bürgerliche Köchinnen und Hotel-
zimmermädchen**, einige **Küchenmädchen** für hier und
einige für außerhalb (letztere für den monatlichen Lohn von 21 Mark),
sowie tüchtige Mädchen als allein u. auf gleich und 1. October
gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 1559

Ein einfaches, solides Mädchen, am liebsten vom Lande, wird
gesucht. Näheres Schulberg 6, eine Etage hoch. 15669

Diener, mit guten Empfehlungen, gesucht durch
Ritter, Webergasse 13. 1559

Ein **gebildeter Mann**, der alten und mehrerer neuen
Sprachen kundig, volkswirtschaftlich, politisch und historisch gebildet,
sucht Stellung. Off. sub X. Y. Z. bei Buchhändler Limbarth erb.

Ein zuverlässiger Bursche von 14—15 Jahren kann als Haus-
bursche eintreten bei Peter Enders, Michelsberg. 16293

2600 fl. werden auf ein Haus mit Garten und Wiese auf erste
Hypothek ohne Zwischenhändler gesucht. Nab. Exped. 16286

6000 Mark sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 16289

Adelheidstraße ist ein freundliches Zimmer zu vermieten.
Näheres Expedition. 15605

Adelheidstrasse 8, Südseite, ist der 2. Stock,
Salon und 4—5 Zimmer
nebst allem Zubehör, zu vermieten. Nab. über 1 Etage. 15603

Dohmeimerstraße 11 ist ein Dachlogis auf gleich zu ver-
mieten. 16294

Helenenstraße 5 ist ein gut möblieres Parterre-Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten. 16296

Karlstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und
Küche auf 1. October zu vermieten. 16269

Kirchgasse 8 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. 15618

Louisenstraße 37, vis-à-vis der Artillerie-Caserne, ist ein
möblieres Parterre-Zimmer zu vermieten. 15616

Maingergasse 10a ist eine abgeschlossene, fein möblierte Bel-
Etage von 4 Zimmern incl. Salon mit Ballon nebst Küche und
Mansarde für den Winter zu verm. Nab. Parterre. 15506

Marktplatz 7 im Hinterhaus ist ein großes, unmöblieres Zimmer
zu vermieten. 15650

Oranienstrasse 16 ist die Bel Etage (5 Zimmer, Küche,
2 Mansarden und Keller) zu ver-
mieten. Dasselbst sind im Hinterbau 2 große Mansarden
mit Küche zu vermieten. 16278

Saalgasse 16 ist ein freundlich möblieres Zimmer für 12 fl.
per Monat zu vermieten. 15628

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 16268

Schwalbacherstraße 19 ist 1 fl., möbl. Zimmer zu verm. 15617

Zwei Zimmer und ein Cabinet nebst Küche zu vermieten Stif-
straße 3 im Seitenbau. 15620

Ein möblieres Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten Ellen-
bogengasse 13 im Laden. 15656

Zwei möblierte, schöne Zimmer sind einzeln oder zusammen preis-
würdig zu vermieten Langgasse 32. 16272

Eine Mansarde zu vermieten Langgasse 32. 16272

Ein **gut möblieres Parterre-Zimmer** an einen Herrn
zu vermieten Karlstraße 8. 16281

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten
Karlstraße 8. 16282

Ein gut möblieres Zimmer zu verm. II. Schwalbacherstr. 5. 16297

Ein Logis billig zu vermieten. Nab. Langgasse 4. 16298

Eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisezimmer, Kutscherstube,
Pferdestall, Remise, Heuboden u. s. w., ist billig zu vermieten,
auch kann dieselbe Wohnung getheilt werden; desgleichen sind
noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Nab. Emser-
straße 29 bei Schäfer. 15633

Ein reinliches Mädchen findet Schlafstelle Schwalbacherstr. 45. 15618

Einladung zum Abonnement
pro 4. Quartal auf die in Wiesbaden erscheinende
Freie deutsche Wochenzeitung
nebst belletristischer Beilage „Der Zeitgeist“. — Abonnementspreis 1 Mt. 60 Pfg. durch die Post bezogen 1 Mt. 65 Pfg. — **Inserate**, welche mit 10 Pfg. die Zeile berechnet werden, finden die wirksamste Verbreitung. — Wer nicht Zeit hat, tägliche Journale zu lesen, dennoch auf dem Laufenden zu bleiben und gleichzeitig eine interessante und belehrende Lectüre wünscht, für den ist die „Freie deutsche Wochenzeitung“, die außer gediegenen Feuilletons eine vollständige Uebersicht der politischen und sonstigen Ereignisse bringt, das geeignetste Organ. — **Probe-Nummer** versendet auf Wunsch gratis die Expedition **Langgasse 53.** 15623

Feuerwehr.

Die **Mannschaft der Fahrspritze Nr. 1** wird auf Sonntag den 1. October Morgens 7 Uhr ohne Uniform an die Remise zur Übung eingeladen. Wer fehlt, wird bestraft. 16255
Die Spritzenmeister.

Curhaus Wiesbaden.

Von **Sonntag den 1. October** ab ist der

Bier-Salon

während der Wintermonate wieder geöffnet.

15665

Bierbauer & Stolte.

Restauration Poths.

Von heute Abend 1/2 7 Uhr an:

Spansau.

15615

Hessloch.

Sonntag den 1. und Sonntag den 8. October findet das **Hesslocher Kirchweihfest** statt, wozu höflichst einladen

16265 **Philipp Kilian und Wilhelm Kreusel.**

Sonnenberg.

15647

Morgen Sonntag Nachmittags 2 Uhr: **Gänse schießen mit Flinten.** **A. Klau.**

Zauberflöte.

Von heute an: **Süßen Aepfelwein**, sowie heute Abend 6 Uhr: **Spansau.** 15648

Teltower Rübchen

wieder eingetroffen bei
15610

Schmidt, Metzgergasse 25.

Ein gutes **Pianino**, welches mit Schonung behandelt wird, **billig** zu mietzen gesucht. Näheres im Badhaus zum Spiegel, Zimmer Nr. 71. 16280

Schnell-Schönschreiben Lehrcursus.



Mit dem heutigen Tage beginne hier
Lehrcursus im Schnell-Schönschreiben sowohl
auch in der Rund- und anderen Schrift.

Meine Methode im Schnell-Schönschreiben
in der letzten Zeit noch dadurch eine be-
günstigte Verbesserung erfahren, als die
Lungen sich ausschließlich nach der Indica-
tion der Handschrift richten. Der ganze Co-
ursus umfaßt nur 10 Sectionen, und erlangt Jeder
schöne und moderne Deutsche-englische Cur-
schrift. Der Unterricht wird an Herren, Damen und
besonders getrennten Ziegeln erteilt. **Anmeldungen** nur
bis zum 6. October aufgenommen. Von
11—1 Uhr, Unterricht prospecte gratis.

15641

**Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Callig-
raph, Langgasse 53, erste Etage.**

Wirtschaft zur Taube in Bierstadt.

Morgen Sonntag: **Gänselegen**, wozu höflichst
15663 **G. Schall**

Teltower Rübchen, Elb-Caviar

empfiehlt
15629

A. Schirmer
Markt 10.

Für **Clavierstimmer Stiehl** aus Bierstadt
Bestellungen in der Musikalien-Handlung des Herrn **Schei-
berg**, Kirchgasse 21, sowie in der Exped. d. Bl. entgegen-
zunehmen.

Tyroler Putz-Kalk

zum Putzen für alle Arten Metalle

empfiehlt billigst

August Reischert, Kirchgasse 1

Süßer und rauscher Aepfelwein

ist fortwährend zu haben bei
15654

Nicolai, Römerberg

Aepfelmost

per Schoppen 10 Pfg. **Bleichstraße 9.**

Jamaica-Cigarren

sind eingetroffen bei **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Sammelfleisch

per Pfd. 36 Pfg. zu
Römerberg 20.

Eine kleine Villa

zum Alleinbewohnen in freundlicher Lage mit etwas Garten
laufen gesucht, mit oder ohne Möbel. Offerten mit genauer
zeichnung des Hauses und dessen Einteilung, sowie mit
der erforderlichen Anzahlung unter Chiffre **C. 1992**
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zu richten.
händler vergeben. (opt. 118/IX.)

Eichfuchen, Buchenes und Fichtenes

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Momberger, Marktplatz**

Ein noch neuer **Stoßkarrn** zu verkaufen Römerberg 1.

B. Ganz & Cie.,
Flachsmarkt 18,
Mainz.

Teppiche

in grosser Auswahl, ächt englisches Fabrikat neuesten Dessins, als:

Tapestry à Mk. 4. — per Meter,
Brüssels à Mk. 5. 25 bis Mk. 5. 50 per Meter,
sowie prima **Fournayveloursteppiche** à Mk 7. —
bis Mk. 7. 50 per Meter.

➡ Muster werden auf Verlangen franco versandt. ➡

B. Ganz & Cie.,

Flachsmarkt 18,
Mainz.

B. Ganz & Cie.,
Flachsmarkt 18,
Mainz.

54

(314/IX.)

Mein Möbel- und Betten-Geschäft

befindet sich nur noch

Adlerstrasse 4.

L. Schwarzenberger,

Adlerstrasse 4.

Adlerstrasse 4.

15085

Mein 50 Pfennig-Bazar,
seither Langgasse 53, befindet sich jetzt **Kirch-**
gasse 23. Das Lager ist auf's Reichhaltigste
sortirt und sind viele neue Artikel, als **Spiel-**
waaren, Wollwaaren etc., eingetroffen.

Caspar Führer

15449

aus Nieder-Walluf.

Restauration Liebel,

31 Röderstrasse 31.

Heute Abend: **Reichsuppe;** von 4 Uhr an:

Frische Wurst.

15611

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. October an nicht mehr Neu-
gasse 13, sondern **Germannstrasse 3.**
15600. **Georg Leicher, Metzger.**

Ankauf

getragener Herrn- und Damenkleidung.

Kupfer, Messing, Zinn, Glasen, Krüge, Papier,
alles **Schuhwerk**, überhaupt alle in's **Trödlergeschäft** ein-
schlagende Artikel werden gegen Bestellung in den Häusern abgeholt.
15602 **F. Bernhardt, Hochstraße 15.**

Ein großer **Vogelfäfig** ist billig zu verkaufen **Faulbrunnen-**
straße 10, eine Stiege hoch rechts. 16292

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß von nun an
wissenschaftliche Abhandlungen über Gärtnerci,
wenn solche zur Verlesung kommen sollen, bekannt gemacht werden.
In der heutigen Versammlung (Abends 8 Uhr im „Erspring“) kommt ein Bericht über die **Erfurter Ausstellung** von Herrn
A. Weber zur Verlesung.

193

Der Vorstand.

Schreiner- & Glaser-Krankenkasse.

Ich lade hiermit die Mitglieder auf heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr
zu einer **Hauptversammlung** in das Gasthaus zum „Anter“
ein.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe.
- 2) Altgesellen- und Revisoren-Wahl.
- 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

16291

D. Spinner, Altgeselle.



Heute Samstag den 30. Sept.

Abends 8 1/2 Uhr:

Auflage.

15608

Der Plan des Zuschauerraums im Königl.
Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen
und bei Theaterwachmeister Lenz im Theatergebäude.

Unterzeichnete erteilt **Selang- und Sprach-Unterricht**
sowohl in Einzelstunden als auch in Klassen von mehreren jungen
Damen. Adh. Kerothal 9, Parterre, Vormittags von 11—12 Uhr.
15607 **Marie Raven.**

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietben und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen &c.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. September.

Geboren: Am 26. Sept., dem Schreinergehilfen Carl Schneider e. T. Aufgeboten: Der Fuhrknecht Caspar Höber von Boden, A. Montabaur, wohnh. dahier, und Marie Franziska Stähler von Baldmannshausen, A. Bademar, wohnh. dahier. — Der Photographengehilfe Philipp Köhner von Wörschheim, Großherz. Hess. Kreis Worms, wohnh. dahier, und Josefine Scotti von Kottheim bei Mainz, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh. — Der Buchhalter Johann Baptist Busch von Lutzerath, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Josefine Flachsner von hier, wohnh. dahier. — Der Restaurateur Friedrich Rübeling von Kassel, wohnh. dahier, früher dahier wohnh., und Johanna Catharine Scheer von Kassel, wohnh. dahier. Berehelicht: Am 28. Sept., der Königl. Premierlieutenant Carl Wilhelm Gustav Hermann Emil Bennin von hier, wohnh. dahier, und Helene Julie Marie Antoinette von Rastrow von Colberg in Pommern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Sept., Marie, L. des Schirmfabrikanten Friedrich de Fallois, alt 7 M. 1 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 30. September Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Casar.

XVI. p. Tr. (Erntesest.)

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Vicar Rengel aus Brödingen in Baden.

Befunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholischer Gottesdienst

in der Pfarrkirche Friedrichstraße 19.

Rosenkranz-Fest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Rüsttaggottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Rosenkranz-Andacht.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstage, Mittwoch und Freitage sind Schulfest.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.

Am 16. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 1. October Vormittags 10 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (Heine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sixteenth Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.

Evansong at 3. 30.

Offertories for quarterly Church Expenses.

Mainz, 29. Sept. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markt waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen ziemlich dieselben wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 23 Mk. 20 Pf. bis 23 Mk. 60 Pf., 200 Pfd. Korn 16 Mk. 80 Pf. bis 17 Mk. 20 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. 70 Pf. Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 89 Mk.

Aufruf an edle Menschenfreunde.

Eine durch lange Krankheit höchst Unglückliche, in gutem Stande geboren, ganz alleinlebend, mit einer schweren Nervenkrankheit schon viele Jahre behaftet, die oberen Extremitäten mehr gelähmt und von schweren Krämpfen, in Epilepsieform auftretend, heimgesucht, daher zu jedem Erwerbe gänzlich unfähig, bittet in dieser hart bedrängten Lage inständig edle Menschenfreunde beizuhelfen einer Kaltwassercure um ein mildthätiges Scherlein, welches, wenn auch noch so klein, mit dem innigsten Dank und heftigsten Gebeten zu Gott entgegengenommen wird. Näheres Expedition.

15591

Für die durch lange Krankheit höchst Unglückliche sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 2 Mk., B. B. 1 Mk., R. P. 1 Mk., Ungenannt 2 Mk., v. R. 5 Mk., Ungenannt (einer leidenden Schwester) 3 Mk., S. 3 Mk., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	530,14	529,89	529,14	529,55
Thermometer (Reaumur) .	12,0	14,8	12,0	12,93
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	5,44	4,54	4,70	4,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,8	64,9	84,1	82,10
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	S.W.	—
	hille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb. "	Sw. u. Nig.	Mitt. Reg.	85,6	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.				

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, fl. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Bank-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 30. September.

Eröffnung der Obst-Ausstellung Vormittags 9 Uhr, im oberen Stock des alten Rathhauses.

Kurhaus zu Wiesbaden. Bei günstiger Witterung Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Concert auf dem Neroberg. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends

7 Uhr: Richard Lürichmann's Recitation „Coriolan“ von Shakspeare.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Bücherausgabe.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Rausmannischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Schreiner- und Glaser-Frankenkasse. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung im „Gothaus zum Anker“.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspiele. 179. Vorstellung. Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-

festes Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Fest-Protog,

gesprochen von Fr. Montajch. „Fidelio.“ Große heroische Oper in

2 Akten von F. Schiller. Musik von L. van Beethoven. (Große

Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.)

— Die Abonnements-Vorstellungen beginnen am 5. October c.

Frankfurt, 28. September 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Km. 65 Pf. 5.	Amsterdam 169,25 b.	
Dufaten	9 . . . 69-74 Pf.	London 204 55 B. 15 G.	
20 Fred.-Stücke . . .	16 . . . 21-25 .	Paris 81,5-81-81,5 b.	
Sovereigns	20 . . . 37-42 .	Wien 168,45 B. 68,05 G.	
Imperial	16 . . . 70-75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold . . .	4 . . . 16-19 .	Reichsbank-Disconto 4.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 39 bei.

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Secardi.

(Fortsetzung.)

Den Kopf von Curt's Brust erhebend und ihn bedeutend ansehend erwiderte Frau von Wallbach: „Gewiß! Aber vergiß nicht, mein geliebter Sohn, daß, wer so spricht und Glauben fordert, bereits unser Vertrauen, unsere unbegrenzte Hochachtung erworben haben muß.“

„Und hast Du nie bemerkt, daß ich stets bestrebt war, mir Wissen, Willen und Kraft anzueignen? Vor diesen Waffen, glaube mir, beugt sich jede Frau, jede mit Verstand begabte nämlich.“

Sie sah ihn forschend an. „Du hast gewählt, Curt?“

„Mama,“ sagte Curt, zum erstenmal froh lächelnd, „ich bin nur scheinbar ein Stoiker, in Wahrheit aber Epiküräer. Ich stürze mich nicht kopfüber in mein Glück, sondern genieße langsam, Schritt vor Schritt, das Erwachen, das Blühen der Liebe. So wirst auch Du Mama es nicht zuerst erfahren, sondern sie, die dann den ersten Platz in meinem

Herzen einnimmt, und die ich, bin ich ihrer, bin ich meiner sicher, dann so fest und liebend führen will, daß sie mir wohl vertrauen, mich achten soll."

"D, um Dich, mein Curt, bin ich auch nicht besorgt — aber Dora — Philipp — was ist da zu thun?"

"Nichts als abwarten," sagte Curt, zog die Handschuhe an, nahm den Hut und reichte der Mutter die Hand.

Frau von Wallbach hielt seine Hand fest. "Willst Du schon gehen, hast Du noch Geschäfte?"

"Geschäfte nun wohl nicht, aber ich habe den Kindern versprochen, sie spazieren zu fahren."

"Den Kindern? Welchen Kindern?" fragte die Ministerin.

"Nun," es war, als leuchtete es in Curt's Augen flüchtig auf, "Martha und Helene," sagte er ungeduldig.

"Ja — so!" lächelte, bemüht ihre Unbefangenheit zu bewahren, Frau von Wallbach. "Da wirst Du doch Dora sehen, bitte, grüße sie von mir und sage, daß ich sie heut Abend bestimmt erwarte. Ich habe zwar schon meinen alten Vertram hingeschickt, aber Du bist mir ein besserer Bote."

"Was, sie wollte heute nicht hierher kommen?" fragte Curt, und auf seiner Stirn zogen sich schon wieder Wolken zusammen.

"Sie glaubt gegründete Ursache zu haben, ihr Haus heute nicht verlassen zu dürfen, Du wirst selbst hören. Jetzt aber gehe, mein Sohn, und laß Deine Kinder — nicht warten." Auf die letzten Worte einen leisen Druck legend, drängte sie ihn zur Thür. Curt küßte flüchtig der Mutter Hand und empfahl sich.

Frau von Wallbach schellte und die Kainer trat ein. "Ich bin heut bis zur Gesellschaftsstunde für Niemand mehr zu sprechen, auch für keine meiner Kinder, ich bedarf der Ruhe und wünsche bis zum Aufstehen nicht gestört zu werden."

Sie schloß die Thür und ließ sich ermüdet in den Sessel sinken.

II.

In den Comptoirs des Banquier von Langensfeld herrschte reges Leben. Herr Volkmar, der Cassirer, hatte vollauf zu thun, das allseitige Verlangen zu befriedigen. Hier schob er Einem Rollen voll Goldmünzen zu, dort einem Andern auf seinen Wunsch Papierscheine, während dem Dritten lautischallend die harten Thaler zugezählt wurden. Endlich war es lichter geworden, der Comptoirbedienter wusch mit einem feuchten Schwamm die Kreiderechnungen vom Comptoirtisch und die Herren kehrten zu ihren Pulen zurück.

Eben wollte Volkmar ihrem Beispiel folgen, als er in einer Ecke zunächst der Thür noch zwei Personen, bescheiden wartend, stehen sah. Die erste dieser Personen war ein Mann in den vierziger Jahren, dessen gelblicher Teint den Südländer verräth, indeß sein Begleiter nur ein Knabe von höchstens zehn Jahren, jedoch derselben Heimath anzugehören schien.

"Was wünschen Sie?" fragte Volkmar in dem eiligen Geschäftston, der diesen Herren durch Gewohnheit eigen.

Der Fremde näherte sich, den Knaben nicht von der Hand lassend, und versuchte in kaum verständlichem Deutsch den Wunsch auszudrücken: Herrn von Langensfeld zu sprechen.

"Das wird nicht möglich sein, Herr von Langensfeld läßt sich in den Geschäftsstunden nicht stören," antwortete kurz Volkmar dem Gesuch des Fremden.

"Es wird doch sein müssen," äußerte der Fremde ruhig und fest. Der Knabe aber, dessen schwarze feurige Augen von einem zum andern gewandert waren, sagte zu seinem Begleiter auf Italienisch: "Filippo, schicke doch unsere Karte zum Herrn von Langensfeld."

Der Fremde wandte sich lebhaft zum Knaben, nickte ihm freundlich zu und zog nach vielem Suchen ein stark mitgenommenes Portefeuille hervor, dem er einen vergilbten Brief entnahm, welchen er Herrn von Langensfeld zu übergeben bat.

Verwundert hatte Volkmar der Unterhaltung der beiden zugehört und gesehen, winkte jetzt verbrießlich einem der jungen Herrn, bedeutete ihn, den Brief in Empfang zu nehmen, ihn an seine Adresse zu liefern und wandte sich, ohne noch einen Blick nach den Bittstellern zu wenden, seiner Arbeit zu.

Der junge Mann kehrte aus dem Cabinet seines Prinzipals zurück und flüsterte Volkmar einige Worte zu, welche dieser jedoch nur mit einem Achselzucken beantwortete. Gleich darauf erschien Herr von Langensfeld in der offenen Thür seines Zimmers. Auf seinen Wangen lag eine tiefe

Blässe, seine Augen aber, die im Comptoir suchend umherflogen, strahlten von seltenem Glanze. Endlich hatten sie ihr Ziel gefunden, ein Wink und der Ruf: Filippo, der sich seiner gepreßten Brust entrang, führte die Entsetzten in seine Nähe. Schon streckte er den Arm aus, den Knaben zu erfassen, da umschatteten sich plötzlich seine Züge, ernst richtete er sich zu seiner ganzen Höhe empor, und wies die Fremden in sein Zimmer, dessen Thür er hinter sich schloß.

Manch fragender Blick eilte von einem der Herren zum andern, aber des Schweigens gewohnt, wurden nur die Federn, nicht die Lippen gerührt, bis die ersuchte Stunde zum Mittagessen schlug und die Herren bis auf zwei sich entfernten.

Im ersten Stock des Langensfeld'schen Hauses lagen die Wohn- und Gesellschaftsräume der Familie. Hier war Dora die unbefränkte Herrin und Gebieterin. Und wenn man nur einen Blick hineinwarf in die von Comfort und begiegender Pracht strohenden Gemächer, so mußte man gestehen, daß hier eine umsichtige, das Schöne mit dem Nützlichen verbindende Hausfrau waltete. Da begegnete dem Auge nichts Ueberflüssiges und sah auch nicht vergebens sich nach Wünschenswerthem um, harmonisch fügte sich eins ins andere und den Eintretenden umfing das Behagen des Daheimseins.

Die Kunst aber, die Dora verstand, leblosen Gegenständen wahren Gehalt zu geben, wußte sie leider nicht für sich in Anspruch zu nehmen. Sie war schön, aber sie verstand nicht zu fesseln, sie war eine tüchtige Musikerin, sie sprach mehrere Sprachen, aber diese Talente lagen brach, waren weder zum Nutzen noch Vergnügen irgend eines Menschen. Sie war reich ohne zu verschwenden, gab gern, aber nie ohne dabei eine kleine Predigt zu halten, wie der Empfänger die Gabe nützen sollte. Ihr fehlte die Freundlichkeit, die Liebe, die so leicht Fehler übersehen läßt, sie sah in sich nur die verkörperte Pflicht, die bestimmt war, die Schwächen anderer zu tragen. Sie hatte ihren Gatten aus Liebe gewählt, aber sie fand gar bald, daß er ihre ausschließliche Liebe nicht verstand. Sie wußte und kannte nichts als ihn, und er — ob wie viele Interessen gab es außer ihr für ihn. Sie ward Mutter, er liebte seine, ihre Kinder, aber wie oft überraschte sie ihn, daß er sie wehmüthig, fast trauernd ansah. Da starb ihr Knabe, sie hatte sich fast krank gewacht, hatte er Trostesworte für sie? Nein, sein erster Schmerzensausbruch war: "Die gerechte Strafe!" — Gerechte Strafe? Wofür? Welche Strafe hatte sie verschuldet? — Sie wurde immer kälter, immer schroffer, und wer den einst frohen Mann gekannt hatte und ihn jetzt sah, konnte sich des Gedankens nicht erwehren, daß er unter all den Vortrefflichkeiten seiner Gattin erlag.

(Fortsetzung folgt.)

? Strafkammer vom 29. Sept. Durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königstein wurde der Wauer Johann Krieger I. daselbst wegen Beleidigung des Wirts Jacob Kesser von Königstein zu 30 Mark und in die Kosten verurtheilt. Der Beklagte, der hiergegen die Berufung angemeldet hatte, ist mittlerweile gestorben und beantragte jetzt der Kläger, die Erben des Verstorbenen zum Kostenersatz zu verurtheilen. Die Erben (Mutter und Kinder) erklärten jedoch, daß sie ausdrücklich auf eine Erbschaft verzichteten, auch wird von dem Bürgermeister bezeugt, daß gar kein Vermögen vorhanden sei. Die Strafkammer als Berufungsinstanz beschließt, die Unterjudung einzustellen und die Kosten außer Anschlag zu lassen; die Sache ist überhaupt gegenstandslos geworden, da die Hinterlassenen die Erbschaft ausgeschlagen haben. — Dem Abraham Kohnwald von Eschborn war von Königl. Regierung die Erlaubniß zur Anlage einer Zettelmelzerei erteilt worden. Im vorigen Jahre ließ Kohnwald einen Dampfkessel anlegen, und weil er glaubte, diese Anlage stehe in Verbindung mit der Concession zur Zalgsmelzerei, holte er die Erlaubniß bei dem Königl. Amte nicht ein. Das Amtsgericht zu Höchst erkannte gegen den Angeklagten, weil er eine Veränderung seiner Fabrikanlage ohne Concession vorgenommen hatte, auf eine Geldstrafe von 50 Mark. In der heutigen Verhandlung wird die thatsächliche Feststellung des Vorderrichters nicht beanstandet und die vom Angeklagten eingelegte Berufung zurückgewiesen, demselben auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Am 26. Juli cr. befand sich der Tapezierer Carl Köhrig von Biebrich in der Wohnung seines Schwagers, des Malers Rado, Karlsruherstr. 28. Letzterer war zu dieser Zeit nicht zu Hause anwesend. Als nun Köhrig die Frau des Rado im Hofe erblickte, ging er auf sie zu; sie flüchtete rasch in ihre Wohnung undriegelte die Gangehüre hinter sich zu. Köhrig verfolgte sie bis dahin und als er die Thüre verschlossen fand, brückte er eine Scheibe ein und versuchte von innen die Thüre zu öffnen. Auf das Hilferufen der Frau Rado entfernte sich ihr Schwager. Durch Gerichtsbescheid werden die Eheleute Rado nicht eidlich vernommen, weil der Ehemann am dem Tag nicht zu Hause gewesen, mithin zur Sache selbst nichts aussagen kann und die Ehefrau Rado wegen ihres eigenen Interesses bei der Angelegenheit ihre Aussage nicht beschwören sollte. Der Angeklagte Köhrig wird wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt, wird dagegen von der weiteren gegen ihn erhobenen Anklage der Bedrohung mit einem Verbrechen freigesprochen. — In der Nacht vom 13. auf 14. April

b. J. war in Lorchhausen Feuer ausgebrochen und war zum Löschen die Feuerweh von Lorch herbeigekommen. Zwischen 12 und 1 Uhr verweilten noch einige Lorchhäuser in der Wirtschaft des Joh. Joseph Köppler, um sich vom Löschen zu erholen. Es kamen dann auch einzelne Lorch in die Wirtschaft und verlangten in ungeschliffener Weise Essen und Getränke. Da die Wirtschaftsfrau erst die Lorchhäuser bedienen wollte, wurde Johann Köppler ungeschliffen gehalten und wollte der Frau Köppler einen Teller an den Kopf werfen. Als bald erklärte auch das Hochsignal der Lorch und kamen dann Philipp Kell, Peter Regel, Johann Pohl, Joseph Müller, Jacob Volk, Georg Bremsen und Philipp Schneider, sämtlich von Lorch, in das Wirtschaftlocal und fielen über die anwesenden Lorchhäuser her und schlugen dieselben. Bei dieser Gelegenheit wurden die Fenster eingeschlagen, Ofen nebst Rohr abgerissen, mit der Feuertrumpete und mit Stöcken gehauen, bis endlich durch die Gendarmen Ruhe geschafft wurde. Von den acht Angeklagten wurde Köppler wegen groben Unfugs zu 6 Wochen und acht Angeklagten wurde Köppler wegen Sachbeschädigung zu 1 Woche Haft, Pohl wegen Sachbeschädigung zu 1 Woche Haft, Müller wegen Sachbeschädigung zu 14 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt, die übrigen dagegen von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

(Königliche Schauspiele.) Wie wir schon zu unserer Freude vernehmen, wird Fräulein L. Wolff unserer Bühne erhalten bleiben. Da nämlich die bisherigen Gastspiele es nicht ermöglicht hatten, einen genügenden Erfolg zu finden, so war die Intendanz nicht in der Lage, den bestehenden Contract lösen zu können. Die für die Winter-Saison im Publikum wegen des Repertoires aufgetauchten Bedenken entfallen somit und dürfen wir wohl dem beginnenden Abonnement nunmehr mit geträubtem Vertrauen entgegensehen.

Wiesbaden, 29. Sept. (Königl. Schauspiele.) Gestern begann Frau Riemann-Naabe mit dem „Lore“ ihr erneutes Gastspiel an unserer Bühne. In ihr tritt eine Künstlerin entgegen, die in dem Jenseits ihres europäischen Rufes und ihrer Leistungsfähigkeit steht. Vor 14 Jahren tauchte sie als noch ganz junge Schauspielerin auf der Bühne auf und begann alsbald durch ihre geniale, naturwüchsige Kraft Aufsehen zu erregen und der damals hochgeachteten Friederike Schumann Konkurrenz zu machen. War die Bühne ihr schon als Kind Heimath (Wiesbaden) gewesen, so machte sie bald, als sie mit 14 Jahren in neuen Rollen auf größere Theater, Hamburg, Berlin, Prag etc., überging, ihren Ruf zu begründen, der so rasch sich feststellte, daß sie allenthalben als gern gesehener Gast auftreten konnte, bis ihr im deutschen Theater in Petersburg im Jahre der jugendlichen Liebhaberinnen ein definitives Engagement erwuchs, während dessen der lebhafteste Entzusehismus der stete Begleiter ihrer Leistungen war. Auch in dem Fach der sentimentalen Liebhaberinnen blieb ihr dieser Erfolg treu, und seit ihrem Rücktritt von der Petersburger Bühne hat er sie begleitet, wo auch sie nur auftrat. Ihre „Lore“ ist die reinste und edelste Incarnation von schwarzwälderischer Naivität, Einfachheit und Natürlichkeit neben tiefer Empfindung. Ein jeder Zug, den sie hier gibt, ist in der Naturwüchsigkeit, mit der sie als „Lore“ vor uns tritt, und in der Wahrheit, mit der sie dieses Naturkind zeichnet, genial empfunden und durchgeführt. Unsere Bühnenmitglieder werden recht verdienstlich neben ihr in der genöthigten Weise, von der nur Herr Bethge eine Ausnahme machte. Wie dieser den „Lieutenant v. Werben“ gab, das war neu und frappant, und um so unerwarteter, als diese Rolle weit von seinem eigentlichen Fache, das der Charakterrolle sich jenseit, weg liegt. Sein Spiel bewies nicht nur seine Meisterhaftigkeit in der Darstellung von acht lebensvollen Gestalten, sondern auch seine Vielseitigkeit. Es will uns nicht recht bedünken, daß man diesem Künstler nicht eine bessere Berücksichtigung, wie er sie doch wirklich verdient, zuwendet. — Die Vorstellung erfreute sich eines vollsten Erfolges.

Der Herr Cultus-Minister hat auf die Beschwerde des Bischofs von Limburg verfügt, daß für Hesse eine Remoahl des Kirchenvorstandes und der Gemeindevorstellung unter Zuziehung der Mitglieder der Pfarlgemeinde Zeilshausen stattfinden soll.

Bei der heute beginnenden Obstausstellung im oberen Stode des alten Rathhauses am Marktplatz haben sich außer hiesigen Obstzüchtern auch die Gemeinden Erbenheim, Kloppenheim und Kuringen betheiligt. Herr Consul Lade von Geisenheim hat zum Besten der Ausstellung 50 Körbchen aller Gattungen von Obst eingeschenkt. In gleicher Weise hat Herr Rentner Blumberg zu Schloß Zülzenheim wirkliche Prachtexemplare von Birnen etc. ausgestellt. Mit verschiedenen Gattungen von Äpfeln, Birnen, Trauben etc. sind namentlich die Herren Gebrüder Thon zu Clarenthal, Herr Gärtner August Klein dahier, sowie Herr Geheimrer Rath v. Trapp vertreten. Mit Rücksicht darauf, daß das geringe Eintrittsgeld zum Besten einer milden Stiftung verwendet werden soll, werden die Herren Aussteller ihren besten Dank darin finden, wenn der Besuch von Seiten des Publikums ein recht erfreulicher werden wird.

(Literarisches.) „Die Erde und ihre Völker“ von Fr. Hellwald. Spemann, Stuttgart. Die 11. und 12. Lieferung dieses von uns bereits mehrfach empfohlenen Werkes bringen den Abschluß von Centralamerika und Westindien (Guatemala, Honduras, San Salvador, Nicaragua, Costa Rica, die westindische Inselwelt, die großen und kleinen Antillen). Die Art und Weise der Behandlung und Darstellung in diesem neuen Werke ist nicht genug zu loben. Frei von jeder schematischen Schablone, gibt es ein klares und lebensvolles Gemälde der zu schildernden Länder, höchst anziehend in der Form und belehrend in dem Inhalte. Unter ähnlichen Werken der

Neuzeit behauptet es unstreitig den Vorrang. — Die häusliche Erziehung im Zusammenhang mit der Schule. Von Fr. Schulz. Schweinfurt, G. Stör. Unter dem Motto „Deutsche Nacht geht über alle“ verbreitet sich die lesenswerthe Broschüre über häusliche Erziehung, die Unterstüßung der Schule durch das Haus, Privatunterricht, Vermählung der schulfreien Zeit etc. etc. Mit tiefer Kenntniss der Familienverhältnisse und pädagogischer Einsicht gibt der Verfasser (Director des Kaiserin Augusta-Gymnasiums zu Charlottenburg) den Familienvorständen recht beherzigenswerthe Ratschläge.

Die städtische Kapellmeister-Stelle in Mainz soll nach einem Beschluß der dortigen Stadtverordneten nunmehr definitiv besetzt werden und sind Bewerbungen bis spätestens zum 15. November an die Bürgermeisterei Mainz einzulegen.

Bei den augenblicklich stattfindenden Prüfungen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst werden wieder durchweg sehr schlechte Ergebnisse erzielt, derart, daß meistens kaum ein Drittel der Examinanden das Zeugnis der Reife erhält. Ob dabei wirklich lediglich der Umstand entscheidend ist, daß dieselben den geforderten Anforderungen nicht entsprechen, muß dahingestellt bleiben. Daß sich aber in militärischen Kreisen eine Richtung ausgebildet hat, die die Vergünstigung des einjährig-freiwilligen Dienstes auf möglichst enge Grenzen beschränken will, ist eine Thatsache, die vielleicht als Commentar zu der in Rede stehenden Erscheinung betrachtet werden kann. (S. 3.)

Ein Student wies f. J. den General-Postmeister Dr. Stephan auf die Unrichtigkeit des Ausdrucks „Rückantwort“ auf den doppelten Postkarten hin. Dieser Wink ist nicht unbeachtet geblieben. Auf den neuen doppelten Postkarten ist das Wort „Rückantwort“ durch das einfache „Antwort“ ersetzt worden. Wenn doch mancher Bureautrat die Stephan'sche Einsicht befolgte!

„Und wenn's genug geregnet hat, da hört's auch wieder auf!“ so möchten wir jetzt mit Gölze sagen. Erst war allgemeines Klamotten, daß die Schleusen des Himmels gänzlich verstopft seien, und daß wer weiß, was Alles daran Schuld trage; jetzt erhalten die Klageleider, daß Jupiter Pluvius des Guten zu viel thue. Der liebe Gott — das ist eine alte Geschichte — kann's seinen Erdenkindern niemals recht machen. Doch, geheißenes Leid ist halbes Leid; aus allen Gegenden gehen uns Berichte über nicht endemwollende Regengüsse zu, wir müssen uns eben in christlicher Geduld fassen und — besseres Wetter abwarten.

(Eingelände.)

Wiesbaden, 29. Sept. Den Freunden und Verehrern einer schönen Handschrift dürfte die Nachricht angenehm sein, daß der von seinen früheren — seit 1860 alljährlich — Unterrichts-Curien her bestens empfohlene Schreiblehrer Maximilian Sander aus Mainz wieder hier anwesend ist, um am 2. October abends einen Cursus seines „Sandschrisften-Verbesserungs-Systems“, durch welches in unglaublich kurzer Zeit die glänzendsten Erfolge zu Tage gefördert werden, zu beginnen. — Die auf rationelle Principien gegründete Lehrmethode des Herrn Sander, eine verdorbene oder unleserliche Handschrift, nach Ablauf von 10–12 Stunden, in eine kalligraphisch correcte, den Anforderungen der Gegenwart entsprechende zu cultiviren, hat sich so vielfach hier und anderwärts bewährt, daß sie mit aller Zuversicht der öffentlichen Beachtung empfohlen werden kann. Herren in großen Kneimern und Schulen werden die Schüler dieses Meisters der „Schreiblehre“ und sind einmüthig in der Leichtigkeit und dem sicheren Erfolge derselben.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalesciers du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Nagen, Nerven, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Magen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unordentlichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Sämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenbräusen, Nabelschmerz und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Armenmutter vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Geneunungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burzer, Medicinalrath Dr. Angelfeld, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debbé, Dr. Are, Gräfin Castellest, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erpart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 60 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passag (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatsengeschäften im ganzen Lande.

Depot in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof- und Universitätsdruckerei in Wiesbaden. — Für die Druckerei verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden. (Guthei 2 Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Agenten Friedrich Gustav zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche am Montag den 30. October Vormittags 10 Uhr an Gerichtszimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Befehls von Rechtswegen eintretenden Verlustes von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, den 20. September 1876.

Rönlgl. Amtsgericht VI.

Kgl. Steuerkasse I jetzt: 15262 Dranienstraße 22.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October l. J. werden im Auftrage der Königl. Real-Commission für die diesseitige Anstalt nachfolgende Wirthschaftsbedürfnisse für das Jahr 1877, als:

etwa 300 Etr. Kartoffeln, 8000 Liter Milch, 18,000 Pfund Schwarzbrot, 7000 Pfund Weißbrot, 20,000 Stück Milchbrot, 12 Hectoliter Borstzuckermehl, 9000 Pfund Ochsenfleisch, 1200 Pfund Kalbfleisch, 100 Pfund Merensfett, 100 Pfund Schweinschmalz, 70 Etr. Weizenbrot, 1400 Etr. Steinkohlen, 24 Raummeter buchenes Scheitholz, 200 Pfund Kernseife und 200 Pfund Dattseife.

Submissionswege vergeben. Lieferungsgegnigte wollen ihreerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirthschaftsbedürfnisse“ versehen, bis zum 10. l. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, selbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Wiesbaden, 20. September 1876. Königl. Hospital-Verwaltung. Hölper.

Bekanntmachung.

Die am 22. d. Mts. stattgehabte Bullen- und Dungs-Versteigerung dem Bullenstallgebäude an der Dogheimersstraße hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten. Die Steigerer werden hiervon dem Bemerkten benachrichtigt, daß die Abholung des Bullen resp. Dungs binnen 8 Tagen zu erfolgen hat. Wiesbaden, 28. September 1876. J. A. Dell, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Richard Türschmann's Recitation „Coriolan“ von Shakespeare

am Samstag den 30. September Abends 7 Uhr statt. Eintrittskarten à 3 Mark (sämmliche zu nummerirten) sind auf der städtischen Cur-Casse und an der Abend- Stadtliche Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October (nicht Samstag den 30. September) Nachmittags 4 Uhr soll eine Partie abgängiger Gegenstände, als: Alte Thüren, Fenster und Böden, Lampen, Laternen, Blech- und Messing-Lampen, eiserne Pferdehausen, Reippen, Hand-Pumpen, Wasserlassen und Schläuche, ein Erd- Feuer, alles Eisen etc., in der unteren Halle der neuen Colonnade öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, 28. September 1876. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

Mittelschule auf dem Markt.

Das Wintersemester beginnt Montag den 2. October Morgens 8 Uhr. Welder, Oberlehrer.

Clementar-Knabenschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 2. October

Morgens 9 Uhr. An- und Abmeldungen von Schülern werden Samstag den 30. September Morgens von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude, Schulberg 10, entgegen genommen. Für neu eintretende Schüler sind Schulzeugniß und Impfschein vorzulegen. Wiesbaden, den 27. September 1876. Der Hauptlehrer. P. Widel.

Clementar-Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 2. October Morgens 8 Uhr. Türk.

Bekanntmachung.

Montag den 16. October d. J. Morgens 10 Uhr wird auf richterliche Verfügung den Friedrich Baum Eheleuten zu Dogheim ein in der Gemartung Dogheim gelegenes Grundstück, zu 350 Mark taxirt, in dem Rathhause zu Dogheim zum erstenmale zwangsweise öffentlich meistbietend versteigert. Dogheim, den 14. September 1876. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Notizen.

Heute Samstag den 30. September, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Bäckers Wilhelm Marx zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 170.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Reinigen, Aufsehen, Schwärzen etc. der Ofen in den städtischen Gebäuden pro 1876/77, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 228.)

Herren- & Damenstiefel-Versteigerung.

Kommenden Montag den 2. und Dienstag den 3. October, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Rathhause Saale wegen Aufgabe eines der größten Geschäfte Deutschlands circa 2000 Paar Herren-, Damen- und Mädchenstiefel, 15 Paar Wasserstiefel und 50 Paar lederne Herrnpantoffel zum Ausgebot. Bemerkst wird, daß sämmliche Waare dauerhaft und solid gearbeitet ist.

223 Hch. Martini, Auctionator.

Wochen-Zeichenschule.

Das Wintersemester obiger Anstalt beginnt Montag den 2. October Abends 8 Uhr in dem Zeichenaal der älteren Schule auf dem Michaelsberg und findet gleichzeitig die Aufnahme neuer Schüler statt. Der durch Herrn Maler Brenner ertheilte Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens und findet statt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

217 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Die Zeichenschule

für Mädchen und Damen beginnt für dieses Wintersemester Montag den 2. October Morgens 10 Uhr Mauer-gasse 21 und werden neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Der Unterricht wird durch Herrn Maler Brenner ertheilt, erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens, sowie auf Aquarell- und Oelmalen und findet statt Montags und Donnerstags Morgens von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Außerdem ist das Local zu allen Tageszeiten, mit Ausnahme Samstags Nachmittags, den Schülerinnen zum Arbeiten geöffnet. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

217 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Journal-Lese-Cirkel.

Zur Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel laden wir ergebenst ein. Derselbe umfasst nachstehende Blätter:

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. — **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur, Erd- und Völkerkunde. — **Neues Blatt.** Illustriertes Familien-Journal. — **Deutsche Blätter.** Literarisch-politische Feuilletons. — **Die Münchener fliegenden Blätter.** — **Blätter für literarische Unterhaltung.** — **Daheim.** — **Europa.** — **Die Gartenlaube.** — **Die Gegenwart.** Monatshefte für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. — **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. — **Der Hausfreund.** — **Unterhaltungsblatt.** — **Preussische Jahrbücher.** — **Illustrated London News.** — **Im neuen Reich.** — **Kladderadatsch.** — **Magazin für die Literatur des Auslandes.** — **Leipziger Allgemeine Wochenzeitung.** — **Westermann's Monatshefte.** — **Roman-Zeitung.** — **Der Salon.** Für Literatur, Kunst und Gesellschaft. — **Berliner Sonntagsblatt.** — **Ueber Land und Meer.** — **Die illustrierte Welt.** — **Leipziger illustrierte Zeitung.** — **Signale für die musikalische Welt.** — **Deutsche Rundschau.** — **Romanbibliothek.**

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal. Preis für das ganze Jahr 15 Mark, für das halbe 9 Mark, für das Vierteljahr 5 Mark.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
354 (C. Hensel.)

Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine Unterrichtsstunden für Herren Montag den 2. October Abends 8 Uhr, für Damen Dienstag den 3. October Abends 8 Uhr wieder beginnen.

Local: Der neue Saal im Bayerischen Hof, Kirch-gasse 12.

Weitere, baldgefallige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.

16035 **Ph. Schmidt, Louisenstrasse 37.**

Wohnungs-Veränderung.

Das Pfandleih- resp. Rückkaufsgeschäft und im An- und Verkauf von Kleidern ist

13 Metzgergasse 13.

15267

W. Münz.

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz etc. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden,
Bahnhofstraße 12.

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Dämergasse 9.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Dämergasse 13. 15498

Ein kleines **Klavier** für Anfänger ist billig zu verkaufen Hirschgraben 6a, 2 Stiegen hoch rechts. 14901

Meine Wohnung befindet sich jetzt

27 Louisenstraße 27.

16013

Dr. med. Koch

Zur Beachtung.

Ueberrahme von Versteigerungen und Tationen in und außer dem Hause unter billiger Berechnung. Mein Auktionsaal für jede Versteigerung gratis.

25

F. Müller, Auctionator.

Sammeleis per Pfund 40 Pf., von der 45 Pf. fortwährend zu haben bei 15209 **J. Keller, Wehrstraße 35, Ecke der Walz-**

Frische Seemuscheln

treffen heute wieder ein.

16276

Franz Blank, Bahnhofstrasse

Weizenschrot-Brod,

auch Vegetarianer oder Grahambrod, ist täglich zu haben bei **Bäcker Moritz Fausel, 11. Burgstraße.** (Genau nach Vorschrift von S. Graham.)

Neues Sauerkraut

per Pfund 20 Pf. bei **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Ein gebrauchter **Kinderfihrwagen** billig zu verkaufen Bleichstraße 36 im Seitenbau.

Ein **Mahagoni-Sopha** ist zu verkaufen Adelshaidstraße Parterre.

Bleichstraße 8 ist ein **Säulofen** zu verkaufen.

Ein **Buffet** nebst **Bierpumpe** (Pression) und **Cistern** zu verkaufen. Näheres bei **Georg Abler, Restau-** Taunusstraße 27.

Ein gut erhaltener **Flügel** für 80 fl. zu verkaufen Bleichstraße 40 im 3. Stock.

Eine **Bücher Sammlung** billig zu verk. Näh. Exped. 16036

Die **Villa Emserstrasse 15** steht für den Winter aber festen Preis von 10,500 Thaler zu verkaufen. Ange- gering. Näheres Elisabethenstraße 23.

Ein noch guter, schwarzer **Herrenanzug** zu verkaufen. in der Exped. d. Bl.

Ein **Oleander**, ein mittelgroßer **Schrank** mit 30 E- laden, Schreibpult für ein Bureau, Bettstelle mit gestepptem Kopf, Küchengeräth, Fliegenschrank, Küchenschrank und verschiedene Küchengeräthe billig zu verkaufen Bleichstraße 16, 1 Stiege hoch.

Ein gut erhaltenes, vollständig eingerichtetes **Kinderbett** und Wagen preiswürdig zu verkaufen Kerostraße 34, 1 St. h. 16037

Verschiedene **Zeitschriften**, Bücher beider Gymnasien, Holz für Laubsägearbeiten zu verkaufen Bleichstraße 16.

Ein neues, grün angestrichenes **Gartengeländer** zu verkaufen Adelshaidstraße 4, Parterre.

Ein Haus in der Nähe der Langgasse, welches zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu 19,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 16038

Alle Sorten **Äpfel**, worunter Borsdorfer und Reinetten, kumpf- und malterweise preiswürdig zu verkaufen. Näh. von mittags 3 Uhr an kleine Schwalbacherstraße 4, Hinterhaus.

Schöne gepflanzte **Äpfel** sind zu haben Adlerstraße 23.

Bleichstraße 13 **Äpfel** (Borsdorfer u. Reinetten) z. h. 16039

Feldstraße 21 sind gepflanzte **Rothbirnen** zu verkaufen.

Ein kleines **Haus** wird ebenf. mit Ankaufrrecht auf mehre Jahre zu mietzen gesucht. Offerten unter A. R. 1 besorgl. Expedition ds. Blattes.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salz- und Essiggurken
Fr. Eisenmenger,
Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 3b.

Flaschen-Biere.

Alle Sorten in- & ausl. Biere in Flaschen und Gebinden vorzüglichster Qualität. Bestellungen werden angenommen bei **Bender, Kranzplatz 1**, in unserem Comptoir, Bahnhofstraße 6, sowie auch durch die Post. Jede Bestellung frei ins Haus geliefert.

J. & G. Adrian,
Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstraße 6.

Neues Sauerkraut
20 Pfg., feinste Salz- und Essiggurken, Lese-
bündel billigt bei **W. Müller,**
Ecke der Bleich- und Hellmündstraße 8.

Erste Qualität Rindfleisch

Stück 44 Pfg. fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Der bevorstehende Winteraison empfehle ein reichhaltiges Lager **Strickwolle, Wollenwaren** und sämtlichen **Putzmitteln**. Auch werden hier selbst Güte auf's Feinste und Ge-
schmackvollste angefertigt.

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel
großer Auswahl bei **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Alle Sorten Vogelfutter

in- und ausländische Vögel, 1. Thüringer Sommerfaat, vor-
züglich als hiesige für reine Harzer Kanarienvögel, empfiehlt in
großer Güte die Samenhandlung von **A. Mollath, Mauritius-
16965**

Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
legen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Korrespondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 11115

Ausgabe werden unter Garantie übernommen durch **Johann
Middt, Dienstmanns-Institut, Taunusstraße 21.** 11659

in- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke,**
in- und französische Bettstellen, Kommoden, Waschkommoden,
u. s. w. sehr billig zu verkaufen **Kerstraße 24.** 16174

schöne, kräftige **Ahorn-Allee** von 30 Bäumen ist zum
Verkauf zu verkaufen. Näh. Exped. 16101

ein gut gebautes **Landhaus**, ganz in der Nähe von Wiesbad-
en, mit schönem Obstgarten, steht für eine
Wohnung zum Alleinbewohnen preiswürdig zu verl. N. E. 16102

einmalbacherstraße 19 wird alte und neue **Wolle** per Pfund
billig **geschlumpft**; dieselbst werden Decken und Röcke
14315

Federkern für Schreiner u. dergl. zu verkaufen **Kirch-
14899**

ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen ebent-
falls zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Lauplätze an der Emserstraße und Platterstraße sind zu
verkaufen. Näheres Emserstraße 1. 10930

auf einem **Curas** in der **Geschichte und Literatur**
des **deutschen** und **deutschen** Auffass werden für den Winter
16102

Steinkohlen.

Gewaschene Würfelkohlen von Rohlshaid,
Salontohlen, sparzaamster und reinlichster Brand per Str. Mf. 1. 15.
Reinigte Ruhrkohlen von den besten Bechen, sehr
stark und rein, per Centner 0.93.
die Fuhre von 20 Centner 18.50.
Kleinholz zum Anzünden per Centner 2.50.
per Sad 0.70.

frei an's Haus.

Bestellungen in meinem Magazin verlängerte Nicolassstraße oder
bei **O. Wenzel, Bleichstraße 6.** 15339

Ruhrkohlen I^a Qualität,

sowie buchenes und kiefernes **Scheitholz**, kleingemacht, liefert
billigst **J. Grünwald, Kohlenhändler,**
Kerstraße 14 und 27.

Ruhrer Ofenkohlen,

nur beste Qualität und sehr **stark**, sind wieder vom **Schiff**
zu beziehen von

G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.

Der Ausladeplatz ist an der Ochsenbach in Viehich. 14974

P^{ma} Portland-Cement

in Tonnen und Säden,

schwarzen Kalk

in Säden und Stücken,

Steingutröhren

in allen Dimensionen

empfehlen die Bau-Materialien-Niederlage von
Ludw. Usinger, Elisabethenstraße 8.

Das Möbellager Hochstätte 20

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Möbel aller Art, als:
ein **Mahagoni-Spiegelschrank, Damenschreibtisch,**
Theetisch, Nähtisch, Waschkommode, Nachttisch; in Rußbaum:
eine **Plüschgarnitur**, bestehend aus Kanape, 6 Stühlen und
2 Sesseln, franzöf. Betten, Kommoden, **Kamthe,** Küchenschränke,
Glaschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Waschkommoden, mit und
ohne Marmortoppe, Nachttische, Kleiderschränke, alle Sorten Rohr-
und Strohsühle, Kanape's, tannene Bettstellen, Sprungrahmen,
Koffhaare- und Seegrasmattzen, Bilder, Spiegel, Küchenschränke,
Küchentische, Anrichte, Hand- und Reiselofter in allen Größen u. s. w.
25 **Ferdinand Müller.**

Klavier-Unterricht wird zu möglichem Honorar
ertheilt. Näheres Expedition. 15593

Ein elegantes **Landhaus** am Curiaal, sowie ein kleines
Haus mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näh.
bei Herrn **W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33.** 14128

Zwei Keller **Sts** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 10376

Ein **Villa** mit schönem Blumen-, Obst- und Gemüsegarten,
circa 80 Ruthen, Stallung und Remise, weggangshalber zu mäßigen
Preisen zu verkaufen. Näheres durch Agenten **J. Jmand,**
Wellstraße 2 (Röderallee). 153

Ein noch neues, dreistöckiges **Haus** in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Expedition. 11657

Ein neuer **Ausziehtisch**, solid gearbeitet, ist billig zu verkaufen
Oranienstraße 6, Parterre. 15586

Ein **Werkstattsofen** mit Rohr (für Schreiner) zu verkaufen
Dohheimerstraße 11. 16023

Metzgergasse 21 werden alle Arten **Damenkleider** ange-
fertigt, sowie **getragene Mäntel** neu modernisiert. 14509

Ein Garnitur **Plüschmöbel** (neu) ist billig zu verkaufen.
Näheres Neugasse 9. 12996

Zum goldenen Schwanen!

Großer Ausverkauf in Schuhwaaren aus den königl. Strafanstalt

Nur noch bis zum 1. October

dauert dieser Ausverkauf. Ueber 2000 Paar Herren-, Damen- & Kinderstiefel noch auf Lager; wer noch Bedarf hat, kann noch billig dazu kommen. Die billigen Preise sind bekannt und sind dieselben vor dem Laden **Richelsberg 2**, Ecke der Kirchgasse, angeschrieben.

Nur noch bis zum 1. October.

Achtungsvoll

E. Falkenstein aus Frankfurt a. M.

16173

Um mein großes Lager bei Schluß der Saison noch einigermaßen zu räumen, verlaufe ich

Tapeten

in jedem Genre zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Fenster-Rouleaux & Wachstuche

sehr billig.

14893

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellstrasse)

Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer in Wiesbaden.

Diese Bodenlacke sind schnelltrocknend, werden in allen Nüancen geliefert unter Garantie Haltbarkeit. Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufstellen bei den Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Gottfr. Glaser, Metzgergasse 5.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Geschäftsverlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach dem Edgause Rheinstraße 23 & Kirchgasse 1, 1 Stiege hoch, verlegt habe. Dasselbst befinden sich die Haupt-Agenturen folgender Versicherungs-Anstalten:

Rachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart,

Sagelversicherungs-Gesellschaft Union in Weimar,

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Wegen Aufgabe des seither von mir betriebenen Tuch-

geschäftes verlaufe ich die noch vorräthigen Waaren zum Ein-

kaufspreise und darunter.

14983 **Wilhelm Auer, Rheinstraße 23.**

Aufforderung.

Ich fordere hiermit alle Diejenigen auf, die noch eine Forderung an meinen verstorbenen Mann zu machen haben, ihre Forderungen bis zum 26. October bei mir geltend zu machen. Alle späteren Forderungen können keine Berücksichtigung finden.

15383

Frau **Georg Beck Wwe.**

Ein Wohnhaus in der Adolphskalle, gut gebaut und elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architect **Strasburger, Adelsheidstraße 11a.**

12973

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

Privat-Entbindungs-Anstalt

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (Discretion) bei Frau **S. Cullmann,** 193 Wellstrasse No. 17 in Wiesbaden.

Cursus.

Auf vielseitiges Verlangen eröffne ich mit dem 1. October zweiten Cursus im Erlernen von Nußarbeiten. Gelehrte, welche Theil zu nehmen wünschen, werden gebeten, sich bis September Wellstrasse 20 bei **Hr. Eschenauer** anzumelden.

Süßer Aepfelwein

und

feinstes frankfurter Lagerbier

bei **A. Klau in Sonnenberg.**

Großer Kanarienvogel, gute Schläger, reine Vögel, verkaufen Hellenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Damenmäntel-Fabrik.

Für bevorstehende Jahreszeit ist unser Lager in allen **Neuheiten** in
Paletots, Jaquettes, Talmas etc.
 in **deutschen, französischen und englischen Stoffen** auf das
Grossartigste ausgestattet.

Bestellungen nach Maass werden **elegant** und **rasch** zu
billigen, festen Preisen ausgeführt.

Gebr. Reifenberg,
 en gros, Confection en detail,
23 Langgasse 23.

16040

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein nunmehr auf das Vollständigste assortirte Lager fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

und erlaube mir ganz ergebenst auf nachfolgenden Preis-Courant aufmerksam zu machen.

Für Herren.

Paletots in Double, Gakimo, Ratiné und Flotone . . . Mt. 18 auf.
Complete Vuxlin-Anzüge in allen möglichen
 Qualitäten . . . 30
Hosen und Westen in über hundert Dessins . . . 12
Schwarze Anzüge in Tuch und Vuxlin . . . 33
Sacks in Ratiné, Flotone, Gakimo-Double 1. und 2. h. . . 12
Jagd-Joppen in Tuch, Velour, Ratiné, Filz u. s. w. . . 9
Schlafrocks in allen Qualitäten und Garnirungen . . . 15
 sowie einzelne Hosen, Westen, Jaquets u. s. w.

Für Knaben.

Paletots in allen obengenannten Qualitäten . . . von Mt. 8 auf.
Anzüge in allen Größen, Facons und Dessins . . . 6
 (über 1000 Stück auf Lager).
Joppen in braun und grün garnirt, mit und
 ohne Futter . . . 5,50
 sowie einzelne Hosen, Westen, Jaden, Sacks u. s. w.
 Für dauerhafte, solide Stoffe und meisterhafte Arbeit wird, wie
 bekannt, volle Garantie geleistet.
 Westen von bei mir gekauften Sachen zu jeder Zeit gratis.

Jean Martin, WIESBADEN,
 Schützenhofstraße No. 1, Ecke der Langgasse.

15421

Porzellan-Ofen, Camin & Camin-Ofen

mit Spar-Schnellheiz-Feuerung der neu bewährtesten Constructionen in anerkannt solidester Ausführung empfiehlt
Ad. Schödel, Bleichstraße 6.

NB. Alte Ofen werden umgeändert.

14610

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfiehlt sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Alle Weihnächereien werden schnell und billig angefertigt.
 Näheres Friedrichstraße 12 im Mittelsbau.

16015

Sodawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 3 im
 Cigarrenladen. 15430

Winterlagerbier aus der Brauerei zum
Exportbier „Bierstadter Felsenkeller“
in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt
Georg Bücher junior,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.
11146

21a Hellmundstrasse 21a.

Neues **Sauerkraut**, Frankfurter Würstchen, Cervelatwurst,
geräuch. Fleisch (Schinken), gutes Brod, Sandlartoffeln im Kumpf
34 Pfg. und billiger, ausgezeichnete neue Hüllensfrüchte und Mehl
(billigst), sowie süße Milch à 1/2 Liter 10 Pfg. verkauft mit an-
deren täglichen Lebensmitteln **Karl Voigt**. 15378

Tauben- & Hühnerfutter:

Futter-Erbsen, Wicken (ohne Hafer), Gerste, Hafer, Weizen, ge-
schälte Hirsen etc. empfiehlt die **Samenhandlung** von
16087 **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Wäscher-
Maschine** mit Fräsbewegung an. Für kleinere Geschäfte und
Familien werden Wäscher zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22.
11348

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,
Stadthausstrasse.

Reichste Auswahl in gewöhnlichen und eleganten
Holz- und Polstermöbeln.

Uebnahme von ganzen Ausstattungen etc.

Polstermöbel-Gestelle,

als: Einfache und gelehrte **Kanape's**, **Sauzeuses**, **Chaislongs**,
Sessel etc., zu Fabrikpreisen stets vorräthig bei
15092 **L. Freeb**, Helenestraße 14.

Brennholz- & Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstrasse 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes **buchenes Scheit-
holz**, ganz und klein gemacht, fein gespaltenes **Fichtenholz**
zum Angünden, prima **Ruhrkohlen** für Reguliröfen in jedem
beliebigen Quantum. 12509

Ludwig Scheld, Kerostraße 15, Hinterhaus, übernimmt
Auszüge mit einem Federwagen. 13990

Buchführung,

einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped. 11119

Zwei **Kasten** mit Glasdeckel, für jedes Geschäft passend, sind
zu verkaufen. Näheres Expedition. 14420

Einige weingrüne **Fuder-** und **Halbstückfässer** sind zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 30**. 13781

Krankswagen stets vorräthig zu verkaufen und zu ver-
mieten **Kirchgasse 15a**. 10639

Ein **Pianino** (Bälisander), so gut wie neu, ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15105

Alle **Reparaturen** an **Sonn-** und **Regenschirmen**
werden prompt besorgt von **Fr. Margara**, Schwalbacherstr. 19.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und Kleider
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. be-
deutend ermäßigte Zinsen. **Frau Kaiser**, Kirchhofsgasse 5. 11563

Rehbergergasse 21 werden **Decken** und **Röcke** gesteppt. 14509

Kölner Dombauloose

à 3 Mark sind einetroffen. **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Mit dem 2. October beginnt der **Mal- und Zeichen-
Unterricht** wieder in meiner Wohnung. Auch werde ich
im Laufe des Winters wieder einen **Cursus der Perspective**
eröffnen.

Nähere Auskunft ertheilt **August de Laspée**, Maler und
Gymnasial-Zeichenlehrer a. D., Friedrichstraße 5c. 15135

Delfarben und Fußbodenlache,

in allen Nuancen zum Anstrich fertig, empfiehlt
14802 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Herrenkleider werden gründlich **gereinigt** und
ausgebessert, sowie **Herren-** und
Anaben-Anzüge nach Maß geschmackvoll angefertigt.
13321 **Ph. Steuernagel**, Schneidermeister, Goldgasse 8.

Zu verkaufen in Wiesbaden:

- 40 Fenster mit Futter und Bekleidung mit
Läden und Chalousieläden 3' br. 4' 7" hoch,
- 20 do. 3' 2" breit 5' 7" hoch,
- 60 Thüren mit Futter und Bekleidung 2' 9"
breit, 6' 6" hoch,
- 2 Glasabschlüsse à 5' breit, 8' 3" hoch,
- 6 Hausthüren à 4' 5" breit, 7' 8" hoch,
- 4 Erker mit Spiegelscheiben à 4' br., 5' 7" hoch,
mehrere Fußböden.

Sämmtliche Gegenstände sind noch fast neu und können vom
1. October auf dem Zimmerplatze des Herrn **Friedrich Krieger**,
verlängerte Wellstrasse, oder an der Baustelle untere Webergasse 9
eingesehen werden. 92

Vier junge **Wischer** zu verkaufen **Goldgasse 3**. 14623

Weinflaschen à 9 Pfg. zu haben st. **Burgstraße 1**. 14855

Eleganter Einspänner, complet, zu verl. Näh. Exp. 11988

Ein halbes **Sperrefig-Abonnement** ist abzugeben. Näheres
bei Herrn **Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße. 16235

1/2 eines **Sperrefiges** ist abzugeben. Näheres **Emserstraße 13**,
Barterre. 14875

Geschäftshaus (Goldgasse 7) mit Hintergebäude, Hof und
Garten zu verkaufen. 16073

Baustelle im Kerothal zu verkaufen. Näh. Exped. 16073

In der unteren Adelheidstraße steht ein **Haus** zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15588

In einer gebildeten Familie findet ein junges Mädchen, welches
die hiesigen Lehranstalten besucht, freundliche Aufnahme. Näheres
in der Expedition d. Bl. 13703

Ein Kind wird in gute Pflege genommen **Rehbergergasse 21**. 16264

Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung. Näh. Köderstr. 35. 16019

Eine **perfekte Weißzeugnäherin**, im Besitze einer Näh-
maschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres **Richelsberg 20**, zwei Stiegen hoch. 14402

Ein braves, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird für
Haus- und Zimmerarbeit zum 1. October gesucht von **H. Häfner**,
Langgasse 53. 15191

Ein Kindermädchen wird gesucht zum sofortigen Eintritt. Näh.
im „Erdprinz“. 16180

Ein tüchtiges, solides Dienstmädchen wird gesucht und kann der
Eintritt sogleich erfolgen. Näheres **Langgasse 9**, eine Treppe
hoch links. 15305

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Expedition. 16147

Une jeune personne de la Suisse française désire se
placer comme Lady's maid ou bonne, elle parle un peu
l'allemand et l'anglais, vécu pendant trois ans en Angleterre.
S'adresser E. J. chambre 17, „Europäischer Hof“ Wies-
baden. 16115

Eine tüchtige Kinderwärterin sucht Stellung in einer Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 16188
Ein einfaches, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Kirchgasse 12. 16230

Schneidergehilfen gesucht Schwalbacherstraße 29, Stb. 16168
Ein zuverlässiger Heizer für eine Dampfmaschine wird gesucht auf der Wellenmühle. 16225
Ein erfahrener Gärtner (beim Militär gedient) sucht Stelle; auch übernimmt derselbe Hausarbeit. Näh. Exped. 15037
Ein Schlosserlehrling wird gesucht durch W. Hoffmann, Hermannstraße 5. 14414

4500 Mark gute Nachhypothek zu übertragen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15376
Auf erste Hypotheken sind Kapitalien in jeder Höhe auszugeben. Franco-Offerten unter Chiffre H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 15333

40,000 Mark, ganz oder geteilt, werden auf erste oder gute zweite Hypothek ausgeliehen, auch werden Restkaufschillinge angenommen. Näheres Expedition. 16081

9000 Mark werden auf eine gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Näheres unter Chiffre G. A. besorgt die Expedition. 15386

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser Lage 17-18,000 Mark auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15379

12,000 Mark werden auf erste Hypothek & 5 % in der Gemarkung Wiesbaden ausgeliehen. Anträge beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 15241

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Einzuziehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Adolphstraße 1, Parterre, in nächster Nähe der Gymnasien und Kasernen, 1 oder 2 möbl. geräumige Zimmer gleich abzug. 16237

Bleichstraße 18 im 1. Stod ist ein fein möbliertes Zimmer, welches seither von einem Einjährigen bewohnt war, zu verm. 15589

Bleichstraße 29, 2. Etage, ist eine hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen Zimmern mit oder ohne Varschengelass zum 1. October zu vermieten. 15493

Dogheimerstraße 31 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12850

Elisabethenstrasse 23

2 Salons, 5 Zimmer, Küche, 4 Mansarden mit Zubehör und Gartenbenutzung unmöblirt oder möblirt für die Winteraison sofort zu vermieten. 16181

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Geisbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage, abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz angetheilt zu vermieten. 13291

Geisbergstraße 5 (in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens) ist auf 1. October ein gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Separater Eingang. 2000

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Wohnung, sowie ein einfach möbl. Zimmer auf gleich billig zu verm. 2000

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 14482

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15483

Helenenstraße 15 sind schöne, möblierte Zimmer zu verm. 14826

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Dogstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16260

Villa Kapellenstrasse 23a

ist mit komfortabler Einrichtung, großen, gefunden Räumen und schattigem Wein- und Obhgarten möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im Badhaus „zum Engel“. 15450

Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 15554
Leberberg 5 ist die möblierte Parterre, sowie die Bel-Etage-Wohnung zu vermieten. 15243

Louisenstraße 32, Bel-Etage, sind auf 1. October 2 freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Besonders passend für Gymnasialisten und Einjährig-Freiwillige. Näheres im Spenglerladen daselbst. 14416

Moritzstraße 8, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 5891

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 11232

Oranienstraße 23 sind noch einige Hinterhaus-Wohnungen an stille Leute zu vermieten. 14258

Rheinstraße 10, 2 St. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16226

Rheinstraße 19, Südseite, ist auf 1. October eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 13598

Rheinstrasse 33

ist die möblierte Bel-Etage von 3-6 Zimmern mit Küche oder Pension vom 15. October ab zu vermieten. 14137

Schwalbacherstraße 4, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, 1-2 Zimmer möblirt zu vermieten. 16106

Schwalbacherstraße 14, Part., möbl. Zimmer zu verm. 15372

Schwalbacherstraße 19 im Vorderhaus sind schöne, möblierte Zimmer, für Einjährige sehr passend, zu vermieten. 15551

Steingasse 17 ist ein freundliches Dachlogis vom 1. October ab zu vermieten. 12798

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Untere Webergasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Welltrichstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16108

Welltrichstraße 19 ist im 2. Stod ein gut möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 15497

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20, 1 Stiege hoch. 14126

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, Hinterh. 14582

Der obere Stod des Hauses Webergasse 32a, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei den Herren W. Zingel, Langgasse 28, und A. Helfferich, Markt 10. 16097

Eine Mansarde ist zu vermieten. Näh. Nerostraße 34. 16123

Möbliertes Zimmer 1 St. zu vermieten Röderstraße 22. 15516

Ein möbliertes Zimmer ist für 19 M. monatlich zu vermieten Walramstraße 11, eine Stiege hoch. 16208

Eine große, heizbare Dachstube mit Holzfall für 6 M. per Monat sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16192

Eine möblierte Mansarde zu vermieten bei S. König, Friedrichstraße 8. 16161

Möblirt zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

In meinem Gartenhaus, obere Dogheimerstraße, ist eine kleine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, zu vermieten. Kraft, Gärtner. 14617

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

In Bierstadt bei Sattler Stiehl ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. sofort zu vermieten. 16016

Board and Lodging in the House of an English Lady. Terms moderate. Adolphsallee No. 10. 16139

Schüler hiesiger Lehranstalten und anständige Leute finden in einer gebildeten Familie zu mäßigen Preisen Kost und Logis. Näheres Frankenstraße 5. 15066

Das seither von Herrn Gust. Dahn, kleine Schwalbacher-
Rröße 4, innereobste Kohlenmagazin in jammert
Wohnung und Stallung sofort, sowie noch verschiedene
kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres bei L. Dahn,
Kirchgasse 7. 16250

Zwei Arbeiter erhalten Kost u. Logis Kerkstraße 16, 1 St. b. 16257

Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Von Dr. Carl Ruch.

October.

Kurz ist des Lebens Sommer,
Kurz ist das Jubelst Reigen,
Der Wald verliert sein grünes Kleid,
Dann rauscht er Dir sein tiefes Reid
Mit wellen, düren Zwergen.
Du aber sollst des Frühlings Lust
Dir treu und fest bewahren,
Und singen noch aus voller Brust
Im süßesten Haaren.

Heinrich Heide.

Klar und golden ist der Morgen angebrochen. Die leichten, zarten
Nebelstreifen, welche in der Frühe über dem Thale lagen, huschten beim Auf-
gange der Sonne, gleich flüchtigen Geistern beim flüchtigen Raufen des Windes,
davon. An Palmen und Blättern ersunkeln kleine Glanzspalten — als wirt-
liche Brillanten vom reinsten Wasser. Weithin vermag der Blick zu schweifen
und, Dank der schönen, vollen Herbstbeleuchtung, können wir die Gegenstände
fast bis zum Abglanz des Horizonts hin so klar unterseiden, wie zu keiner
andern Zeit. In den dunkelsten Farben prangen jetzt die Bäume und man
wir in die weiten Hallen des Hochwaldes treten, so bietet sich und das
immer neue und schönste Naturspiel des Herbstes. Ein Blatt nach dem
andern löst sich ab, sinkt hernieder und ringelt sich in zierlichen Windungen
zur Erde hinab. Ebenso mannigfaltig verschieden als die Farben der ver-
gessenden Blätter sind auch die Bewegungen ihres Hinabsinkens, und wer
Sinn und Verständnis dafür hat, kann sich wohl Stundenlang an Schauen
dieses anmuthigen Herbstes ergötzen.

Zu den interessantesten aller Naturbetrachtungen gehört zweifellos die,
den Lebenslauf eines Blattes zu verfolgen, von seiner Bildung als Knospe
an, während des Schwellens, Erblühens und Enfallens, bis zur völligen
Gestaltung des sich schmelzenden Blattes; in seiner Lebensaufgabe so mann-
und wichtigen Bedeutung für das Atmen und die Ernährung des Gewächses;
in allen seinen Gefährdungen ferner durch thierische Zerstörer, sowie durch
die Einflüsse der Witterung; bis zum nahenden Abgange seines Lebens
schließlich, den mächtigen Veränderungen durch Luft und Licht, dem all-
möglichen Ersterben bis zur endlichen Auflösung und Verdrängung durch neue
Gebilde. Und nicht allein dann noch in seinem Hinabsinken, sondern auch
in den ferneren Schicksalen des dürr gewordenen und zuletzt vermodernden
Blattes, bis zur Bildung von Humus und dem auf's Neue beginnenden
Kreislauf seiner Bestandtheile durch die lebendige Natur, vermag der
denkende und sinnige Beobachter Anregung zu Betrachtungen und Belehrun-
gen zu finden.

Im Weitergehen rauscht das rothe und gelbe Laub schon unter unsern
Füßen und wobei die lachende Octobersonne, noch alle übrigen lieblichen
Raunen des letzten Altwinterommers können die Weidmuth füllen, welche
gerade in diesem sprechendsten Herbstgeigen und beschleicht.

Wenn auch alles Pflanzenleben überhaupt jetzt mit Riesenschritten seinem
Abgange für lange Zeit entgegengeht, so gibt es immerhin doch noch sich
neu erschießende Blumen in verhältnismäßiger Fülle. Es sind freilich größtent-
theils jene kleinen, unscheinbaren Blümchen, von denen eine Anzahl das
ganze Jahr hindurch ihre beschriebenen Blüthen erschließt, und deshalb den
Namen zeitlose Blumen verdient. An den ungemähten geliebten Wiesen
der Wiesen lacht uns hier und da noch eine Zwergahornweide (Butterblume)
entgegen, häufiger sind im feuchten Grunde die Nachtkiefern oder Lailen-
schönchen, weiße Sternchen der Vogelweide, weiße, blau geäderte Blümchen
des quendelblättrigen Ehrenpreis, röthliche Kiefern des Anderrichs, auf
trockenen Trümmern noch wohl blaue Enzianen, einige Herbstneulilien, gelbliche
Immerschön-, röthliche Reiherschnabel- und goldgelbe Goldhaarbäumchen.

Auch das Thierleben unserer heimathlichen Natur verringert sich in
diesem Monat in außerordentlicher Weise. Die letzten Singvögel beugen
auf die Vergehn von den Feldern, die Stare von den Wiesen, die wenigen
noch hiegebliebenen Schwalben, Rothschwänze, Baumstärken und Kib-
tauben. Schon kommen hochnordische Wintergäste bei uns an, Schwärme
von Drosseln, Bergfinken, Reihern und anderen Finkenvögeln huschen durch
die Wäldungen und halten sich hier und da einige Tage auf. Viele unserer
Strichvögel, wie Sänlinge, Reihern, Wildenten und Wildgänse, wenden sich
ebenfalls südwärts; von nordischen Wasservögeln sind manche unserer
Seen und Flüsse in großen Scharen belebt.

Noch drampfen die Damhirsche. Zahlreiche Hirschkühe, wie Fledermäuse,
Faselmäuse, Hamster, Murmeltiere und Siebenschläfer bereiten sich zum

Winterfalle vor. Immer stiller wird's im Walde und wenn nicht die Schreie
der wandernden Zugvögel im Gehölz oder von oben herab aus der
Höhe, sowie hin und wieder die heiseren Schreie der Feyer sich hören lassen,
könnte man den ganzen Wald oft tagelang als ausgehoben erachten.

Die Familien der Lachsfische oder Salmen beginnen zu laichen; ebenso
die Forellen und einige andere. — Die Amphibien oder Kriechtiere suchen
immer mehr die Orte auf, an denen sie den Winter schlafend überdauern. —
Ebenso ist die ganze Mannigfaltigkeit und Fülle der Reptilien bis auf
wenige einzelne Erscheinungen schon zur Ruhe gegangen, unter diesen letzteren
leben wir hier und da noch wohl einen Krötenmantel, Molch oder anderen
Schmetterling, namentlich aber Froschspanner, sowie auch Wespen und Hornissen
umfliegen. Das Weibchen des Froschspanners, welches Abends umher-
flattert, legt seine verdrückenden Eier an die Knospen der Obstbäume.
Die Raupen des Goldkäfers spinnen sich jetzt in großen Nestern ein.

Der Landmann hat jetzt mit der Bestellung des Acker und dem Be-
schluß der Winterarbeiten zu thun; besonders nimmt ihn aber die Ernte der
Kartoffeln, allerlei Rüben und übrigen Wurzelgewächse in Anspruch. Ein
Jubelst gewährt die Weinlese, zu deren Feier an den Abenden Freuden-
schiffe knallen, Schwärmer und Kaskaden zum tiefblauen Himmel emporge-
schossen werden. Auch die Hopfenerte ist im Gange. — Die Handarbeit hat
mit dem Aufwachen und dem Verbrauch des Obstes zu thun; Rüsse müssen
von den Schalen befreit, gewaschen und getrocknet werden. Der Kartoffeln
laufen muß, thut es am vortheilhaftesten gleich nach der Ernte; auch das
Drennmateriale muß jetzt, wenn möglich für den ganzen Winter, eingelauft
werden. Die Sommerleibung wird verwahrt und die wärmere für den
Winter angelegt. Im Haus- und Blumenkasten gibt's sehr reichlich zu thun,
denn alle Topfgewächse, welche auf Blumenbalkonen u. s. w. im Freien ge-
standen, müssen in die Zimmer gebracht, Georquien und andere Knollen
aufgenommen und viele ausdauernde Gewächse bereits gegen Frost verwahrt
werden. Wie auf dem Felde, so wird auch im Garten die Ernte beendet.
In Obstgärten wird verpflanzt und Holzgewächse werden ausgepflanzt.
Alle Werkzeuge, Pflöge, Stangen u. s. w. sind unter Dach zu bringen.

Im Walde ist die Samenreife der meisten Bäume eingetreten, der Buche,
Eiche, Erle, Fichte, Kiefer, Lärche, Linde, des Bergahorns und Maß-
holders und ihre Samen werden gesammelt und meistens sofort
wieder ausgelegt, mit Ausnahme der Bucheln, Eicheln und Eichenkerne,
welche man in Erdgruben aufbewahrt. Pflanzensamen sammelt man auch
lieber im Februar ein, weil sie sich dann leichter auskeimen lassen. Nadel-
holz-, sowie Laubholzstämme werden verpflanzt. Nadelholzstämme, welche
gefallt werden sollen, müssen jetzt angeschlagen werden und zu Ende des
Monats beginnt im Hochwald der Holztrieb bereits. Kirschenpflanzungen
nebst ihren Puppen, sowie die der Forstleuten und andere Nadelholzstämme
müssen noch immer nöthigenfalls durch Eintreiben von Schnecken in den
Wald vertriebt werden; auch gegen viele Mäuse ist dies Berathen rathsam.

Großartige Jagden, Treiben auf Hasen und Schwarzwild, auch auf
wilde Kaninchen werden auch erst sehr vereinzelt begonnen. Damwild wird
nicht mehr geschossen; Hasen schlegt man meistens auf der Suche oder auf
dem Anstunde. Der Dachs wird ausgegraben oder in Fellen gefangen, auch
bei Nacht geholt. Die wilden Kaninchen treibt man durch das Jagen
aus den Bäumen und fängt sie in Netzen, oder schießt sie. Jetzt ist der
Herbst der Waldschneepflanzung am stärksten. Wildgänse und Wildenten werden
auf dem Anstunde beim Anfahren oder Anschleichen erlegt. Ebenso Trappen
und Randvögel.

Immer reichlicher kommt das Wild in die Küche und liefert eben so
schmackhafte, als gesunde und leicht verdauliche Braten. Hirsche und Hasen
sind schmecklich den Nachtisch, und werden roh oder gekocht als köstliches
Compot genossen. Allen übrigen Thieren voran steht die reise Tracht,
welche nicht allein für gesunde, sondern auch für Leidende ein wahres Heilmittel
und eine hoch zu schätzende Arznei ist. In einer ordentlichen Tracht
wähle man nur die süßesten Beeren aus, von welchen zwei bis vier Pfund
täglich genügen. Fette und saure Speisen sind dabei durchaus zu vermeiden.

Viele Bewegung in der noch milden Verklüftung ist jetzt die erste Ge-
sundheitsregel; dabei sind jedoch Erschlaffungen vorzuziehen zu vermeiden. Den
im vorigen Monat angegebenen Uebergang von der leichteren zur wärmeren
Kleidung beachte man jetzt noch sorgfältiger; man hüte sich aber, den Kopf
bereits durch Pelz- oder dergleichen Mägen sehr warm zu halten, namentlich
für Kinder kann dies leicht schädlich werden. In den kalteren Nächten fange
man an, die mochten Nachtdecken gegen ein leichtes Federbett auszutauschen.

Mit dem Längerwerden der Nächte zeigt der Sternenhimmel sich in
immer größerer Pracht. Die Milchstraße hat ihren höchsten Stand erreicht
und zieht sich von Südwesten nach Nordosten über den ganzen Himmel
hogen. Die Sternbilder des Widder und Stiers sind schon etwas höher
emporgehoben, und das Sternbild des Scorpion, welches inmitten beider
Zweige der Milchstraße steht, ist im Westen bereits untergegangen. Die
Mannigfaltigkeit der einzelnen, prächtig leuchtenden Sterne wird jetzt so
groß, daß es schwer fällt, einzelne besonders hervorzubeben.

Noch kimmern die Füden des steigenden Sommers in der klaren Luft.
Hier und da schwirrt ein Käferchen, flattert ein Schmetterling oder flüht
eine Grille, und insbesondere der Herbstmorgen erscheint uns schön in den
Eingangs geläuterten freundlichen Erscheinungen, mit denen die milde
Jahreszeit Abschied zu nehmen scheint für lange, lange Zeit. Doch immer
dichter und häufiger steigen die leuchtenden Nebel aus den Gründen empor,
immer rauer bläst der Wind uns entgegen und bringt uns unheimlichen
Staubregen oder wohl gar schon Fladenregen. Da flüchten auch wir von
hinnen wie die arme Vogelwelt und suchen Schutz im traulichen Heim, zu
welchem wohl schon gar am geheizten Ofen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Frey in Wiesbaden.